

VERANSTALTUNGEN

Wassergewöhnung
für Säuglinge

BUCHS – Die Mütter- und Väterberatung des Liechtensteinischen Roten Kreuzes führt ab dem 11. November im Hallenbad Flös Buchs einen Wassergewöhnungskurs für Säuglinge und Kleinkinder von 5 Monaten bis 3 Jahren durch. Der Kurs findet jeweils am Montag von 16.45 bis 17.15 Uhr und 17.15 bis 17.45 Uhr statt. Anmeldungen werden unter Tel. 233 37 21 entgegengenommen.

Australien – der
fünfte Kontinent

SCHAAN – Im Rahmen einer Dia-Reise finden am 8. und 15. November zwei Abende zu Australien, dem kleinsten und zuletzt entdeckten Kontinent dieser Erde, statt (jeweils 20.15 Uhr, Haus Stein-Egerta, Schaan). Australien hat eine Vielzahl von starken Gegensätzen zu bieten: Moderne und aktive Städte ebenso wie das Leben der Aborigines, die in manchen Teilen des Landes noch dem Lebensstil ihrer Vorväter nachgehen. Besonders beeindruckend sind die landschaftlichen Höhepunkte: Der Kontinent besitzt mehr als 2000 Naturschutzgebiete und 29 Nationalparks, wobei 10 von ihnen von der UNESCO als World-Heritage Stätten gewertet werden. Darunter auch die wichtigsten Sehenswürdigkeiten: Der Ayers-Rock, der mystische rote Riesenfels im Uluru-Nationalpark, und die grossartige Flora und Fauna im Kakadu-Nationalpark, kombiniert mit den beeindruckenden Felsmalereien der Ureinwohner. Referent ist Dr. Viktor Wratzfeld. Veranstaltet von der Erwachsenenbildung Stein-Egerta, keine Voranmeldung, Abendkasse. (Eing.)

Medientraining

In die Schlagzeilen kommen ist das Eine. Professionell mit Medien zusammenzuarbeiten das Andere. Gerade in der Politik ist das Wissen um die Spielregeln in der Medienarbeit besonders wichtig. Wie Medien arbeiten, wie man sich als Politikerin optimal bei einem Interview oder einer Pressekonzferenz präsentiert oder wie frau sich in schwierigen Mediensituationen verhält, das steht im Zentrum des Seminars «Mein Auftritt in den Medien» am Freitag, 8.11. von 16.30 bis 19.30 und am Samstag, 9.11. von 9 bis 12 und 13.30 bis 17 Uhr im Hotel Schaanerhof. Geleitet wird das Seminar von der dipl. PR-Redaktorin SPRI Christina Jacquat. Sie hat als Journalistin für Zeitungen, Radio und Fernsehen gearbeitet und ist heute selbstständig als Medienberaterin und Texterin tätig. Veranstaltet wird das Seminar von der Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann sowie dem Gleichstellungsbüro der Regierung. Anmeldungen erbeten an das Gleichstellungsbüro, Tel. 236 60 60, Fax 236 65 60 oder E-Mail gleichstellungsbuero@gsb.llv.li. Kosten 180.– Franken.

Schülerflohmarkt

TRIESEN – Am Mittwoch, den 13. November von 14 bis 17 Uhr findet in der Primarschule Triesen wiederum der bereits traditionelle Schülerflohmarkt statt. Alle Primarschulkinder können mitmachen und bieten gebrauchtes Spielzeug und Bücher zum Verkauf an. Die jugendlichen Verkäuferinnen und Verkäufer sind jedes Jahr mit viel Eifer und Einsatz bei der Sache. Die Käuferinnen und Käufer – Eltern, Freunde, Bekannte und alle, die Lust am Stöbern und Handeln haben – erwartet ein riesiges Angebot an bestens erhaltenen Spielwaren. Der Geheimtipp, dort Schnäppchen als Geschenke für die bevorstehende Weihnachtszeit zu finden, hat sich bereits herumgesprochen! Vertreterinnen der Elternvereinigung der Primarschule Triesen (EVPT) bieten eine Cafeteria mit selbstgebackenen Kuchen und diversen Getränken an. Für die Durchführung und Organisation des Anlasses zeichnet ebenfalls die EVPT verantwortlich.

Hotels in Malbun kerngesund

Bis Saisonstart wird das Hotel Gorfion-Malbun zur Wellness- und Familienoase

«Aus zwei wird eins», lautet die Devise der Hotels Malbunerhof und Gorfion. Bis zum Saisonstart am 10. Dezember sollen die beiden Viersternhäuser zu einem grossen Familien- und Wellnesshotel verschmelzen.

• Doris Meler

«Wo ist jetzt der Eingang zum Hotel Gorfion?», rufe ich einem Bauarbeiter zu. Dieser deutet in Richtung Baustelle, Baumaschinen und Kieshaufen versperren den Weg. Etwas unbeholfen stolpere ich über ein wackliges Brett und stehe plötzlich da, wo früher die Rezeption des Familienhotels Gorfion war. Davon ist jetzt nichts mehr zu sehen, das Hotel ist wie innen ausgehöhlt.

Um mich herum schwirren geschäftige Bauarbeiter, sie hämmern, spitzen und bohren, sie sind unter Zeitdruck, denn bis zum 10. Dezember soll hier wieder das Lachen der Kinder und das Geplauder entspannter Eltern zu hören sein. Doch bis dahin gibt es noch viel zu tun. «Sie wollen bestimmt zu mir», ruft eine freundliche Stimme hinter mir, lächelnd streckt mir eine junge Frau die Hand zu. «Klaudia Zechner», stellt sie sich vor. Während sie geschäftig immer wieder Bauarbeitern irgendwelche Anweisungen zuzuruft, führt sie mich durch die Grossbaustelle. 1,5 Millionen Franken will das Familienunternehmen in den Umbau der beiden Hotels Gorfion und Malbunerhof investieren. «Aus zwei wird eins», lächelt Klaudia Zechner, während wird durch einen frischbetonierten, geschwungenen Gang gehen, der jetzt die beiden Hotels verbindet. Die zwei Viersternhäuser sollen künftig zum Hotel Gorfion-Malbun verbunden werden. «Dies bringt enorme Vorteile mit sich», erklärt die



1,5 Millionen Franken investiert das Familienunternehmen in den Umbau des Hotels. Bauchschmerzen hat deswegen keiner der Beteiligten. V.l. Bauherrschafft Helmut und Ruth Schwärzler, Architekt Richard Brander, Hotel Gorfion Geschäftsführerin Klaudia Zechner-Schwärzler und Architekt Thomas Keller.

Geschäftsleiterin, «so können wir uns vieles sparen, zum Beispiel brauchen wir nur noch eine Küche oder nur einen Wellnessbereich». Sprichts und schon stehen wir inmitten einem weissgekachelten Raum. «Hier ist das Hallenbad, dahinter haben wir dann Whirlpools und ein Solarium», erklärt Klaudia Zechner; eine junge Frau, die im Schwimmbaden mit Putzen beschäftigt ist, schaut sich erstaunt zu uns um. Hinter einer weiteren Türe verbirgt sich eine Saunalandschaft mit Ruheraum. «Ruheraum», denke ich, «sich da jetzt hinzulegen, wäre jetzt schon gemütlich». Doch Klaudia Zechner holt mich gleich wieder aus meinen Gedanken: «Neu werden wir auch ein Kosmetikstudio einrichten und verschiedene Bäder anbieten, damit sich unsere Gäste richtig verwöhnen lassen können». Damit die Eltern beim «wellnessen» unge-

stört sind, bietet das Familienhotel Kinderbetreuung an. Vier ausgebildete Kindergärtnerinnen gehen mit den kleinen Hotelgästen Eislaufen, zeigen Puppentheater oder machen Spiele. «So lernen die Kinder auch andere Altersgenossen kennen und dann machen die Ferien doch gleich viel mehr Spass», weiss Klaudia Zechner.

Wir werden krank geredet

«Haben Sie denn nicht ein flauendes Gefühl im Bauch, wenn Sie hier in Malbun so viel Geld investieren?», frage ich. «Überhaupt nicht!», sagt die «Powerfrau» ohne zu zögern. «Malbun wird in Liechtenstein krank geredet. Das ist falsch. Einzig die Bahnen sind krank, den Hotels geht es gut! Die Zusammenarbeit unter den Hotels ist hervorragend, zusammen haben wir schon vieles auf die Beine gestellt.» Sie erinnert an das

Sommeranimationsprogramm, die Falknerei und auch an die vielen attraktiven Angebote im Winter. «Nur weil die Bahnen hochgradiges Fieber haben, heisst das noch lange nicht, dass die Hotels auch angesteckt sind. Überlegen Sie mal, was gibt es denn für eine Familie schöneres, als in Malbun Ferien zu machen?», fragt sie begeistert. «Alle Hotels sind direkt an der Skipiste, wenn ein Kind mal aufs Klo muss oder vielleicht sogar in die Hose macht, ist man im Nu zurück im Hotel. Alles ist klein und überschaubar und die Pisten sind auch ideal für Anfänger.» «Eigentlich hat Sie recht», denke ich, als ich ihr nach einem fast einstündigen Exkurs durch die Baustelle zum Abschied die Hand schüttle, «ich selber habe ja schliesslich auch in Malbun zum ersten Mal auf Skiern gestanden».

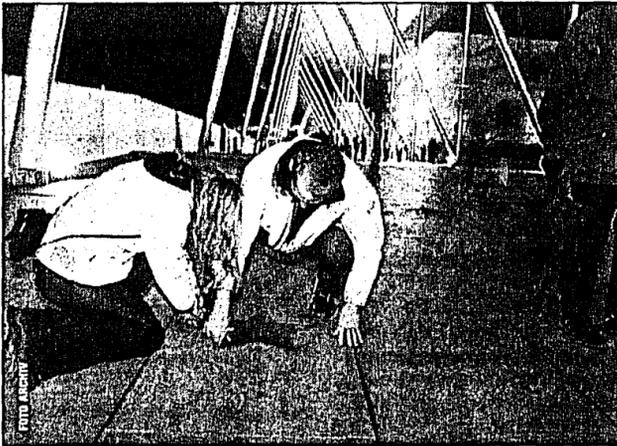
Expo.02: Der Abbau ist im Gange

Umweltauflagen beim Abbau nur teilweise erfüllt

NEUENBURG – Die Expo.02 hat während der ersten zwei Wochen ihres Abbaus die eigenen Umweltauflagen nur teilweise erfüllt. Für Transporte hat die Strasse gegenüber der Schiene den Vorzug, aber die Wiederverwendung von Material wird vorbildlich angegangen.

Dies stellt das mit der Umweltkontrolle der Expo.02 befasste Neuenburger Unternehmen Aquarius in einer ersten Zwischenbilanz fest. Gemäss seinem Direktor Jean-Carlo Pedroli hatte beim Aufbau der Expo das Prinzip, für Transporte der Schiene und dem Seeweg den Vorrang zu geben, eine relativ gute Beachtung gefunden.

Bei dem seit zwei Wochen laufenden Abbau der Landesausstellung jedoch würden laut SBB-Angaben die damit beschäftigten Unternehmen der Empfehlung, die Konkurrenzangebote zwischen Schiene und Strasse zu prüfen, kaum Beachtung schenken. An diesen Punkt werde man die Generalunternehmer erinnern, sagte Expo-Sprecher Laurent Paoliello.



Expo.02: Seit zwei Wochen läuft der Abbau auf den Artepilagen.

Partikelfilter nicht mehr
eingesetzt

Gemäss Aquarius hält sich die Expo.02 auch nicht mehr an ihre Regel, Baumaschinen mit Partikelfiltern einzusetzen. Das sei umso unverständlicher, als sich dieses Prinzip in der Schlussphase des Aufbaus komplett durchgesetzt habe, sagte Pedroli. Gemäss Expo-Sprecher Paoliello sind die Gene-

ralunternehmen nicht direkt dafür verantwortlich. Sie hätten mehrere nicht-konforme Baumaschinen von Subunternehmen abgewiesen. Nun hätten sie versichert, doppelt aufmerksam zu sein.

Sehr gute Wiederverwendungsquote

Eine «sehr gute Note» verleiht Aquarius der Expo.02 im Bereich

der Wiederverwendung von Materialien. Die Ergebnisse des mit dem Verkauf befassten Unternehmens seien ausgezeichnet. Die Möglichkeit von Bestellungen via Internet sei gestoppt worden, um die Anziehung der für November geplanten Versteigerungen aufrechtzuerhalten. Laut Pedroli werden die Bodenbeläge der Seeplattformen von Biel und Neuenburg eine zweite Verwendung in Firmen finden, welche sie gekauft haben. Der künstliche Rasen auf der Artepilage Neuenburg wurde von verschiedenen Gemeinden erworben und soll auf Sportplätzen wiederverwendet werden.

ANZEIGE

Die Krankenversicherung mit den guten Leistungen und den fairen Prämien. **Vergleichen Sie!**
www.panorama.ch
oder
Gratis-Tel. 0800 19 19 09



Panorama
Kranken- und Unfallversicherung
Die persönliche Krankenversicherung.